



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 1 8 - V - 8 1 - 0 0 0 1
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) I/81

Jahresabschluss 2017 der Wasserversorgungsbetriebe der LH Wiesbaden (WLW)

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent

Gerich

Oberbürgermeister

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Die Wasserversorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (WLW) sind gem. § 22 EigBGes. verpflichtet, für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen.

Anlagen:

Prüfbericht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über den Jahresabschluss zum 31.12.2017 (kann im Magistratsbüro/Amt der Stadtverordnetenversammlung eingesehen werden).

C Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 der Wasserversorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (WLW) sowie der dazugehörige Lagebericht werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss der WLW wird mit einer Bilanzsumme von EUR 8.582.160,19 sowie einem Jahresüberschuss von EUR 26.621,49 festgestellt.
3. Der Jahresüberschuss von EUR 26.621,49 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Es wird auf den Prüfbericht der der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verwiesen.

Zu Ziffer 1:

Vom Abschlussprüfer wurden keine Tatsachen festgestellt, die den Fortbestand des Eigenbetriebes gefährden oder dessen Entwicklung beeinträchtigen, die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat keinen Anlass zur Beanstandung gegeben.

Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.

Im Lagebericht sind die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt.

Zu Ziffer 2:

In der Bilanz der WLW zum 31.12.2017 sind aktiviert: Forderungen in Höhe von T€ 5.932, sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 50, Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von T€ 382 sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 2.218. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital des Eigenbetriebs aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von T€ 27 auf T€ 113 verändert. Es bestehen sonstige Rückstellungen in Höhe von T€ 389 sowie Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 3.267 gegenüber ESWE Versorgungs AG für Pachtzahlungen und den laufenden Wasserbezug, gegenüber der Landeshauptstadt Wiesbaden T€ 2.510 aus Cash-Pooling die mit Umsatzsteueransprüchen saldiert wurden sowie sonstige Verbindlichkeiten T€ 77. Darüber hinaus besteht ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 2.218. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten (als geleistete Pachtvorauszahlung) sowie der passiver Rechnungsabgrenzungsposten (für von den Anschlussnehmern erhaltende Ertragszuschüsse) wurden in betragsgleicher Höhe gebildet und werden einheitlich über einen Zeitraum von 20 Jahren (und damit mit % pro Jahr) linear aufgelöst.

Aufgrund des negativen Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit von T€ 2.818 belaufen sich die liquiden Mittel auf T€ 382. Darüber hinaus bestand eine Cash-Pooling Verbindlichkeit gegenüber der Landeshauptstadt Wiesbaden von T € 3.200.

Die WLW hat im Wirtschaftsjahr 2017 bei einer Betriebsleistung von T€ 38.191 Umsatzerlöse in Höhe von T€ 38.135. Davon betragen Erlöse aus Wassergebühren T€ 37.853, welche sich um T€ 1.246 oder 3,4% erhöhten. Darüber hinaus wurde die Rückstellung für das Gebührenkonto mit T€ 282 in Anspruch genommen. Von den Erlösen aus Wassergebühren sind T€ 572 (im Vorjahr T€ 162) periodenfremd.

Die nutzbare Wasserabgabe (Abgabe an die Gebührenpflichtigen) ist von 14.464.376 cbm im Vorjahr auf 14.967.553 cbm in 2017 angestiegen.

Der Materialaufwand in Höhe von T€ 37.567 umfasst hauptsächlich Pachtaufwendungen (T€ 25.194, im Vorjahr T€ 23.558), in Abhängigkeit von der nutzbaren Wasserabgabe, Aufwendungen für den Wasserbezug (T€ 11.968, im Vorjahr T€ 12.074) sowie für Personalgestellung (T€ 402, im Vorjahr 401). Der Rückgang der Wasserbezugskosten beruht im Wesentlichen auf geringeren Bezugspreisen. Gegenläufig wirkt sich der höhere Aufwand aus der Mindestabnahmemenge (Tak-or-Pay-Regelung) im Wasserbezugsvertrag aus.

Der Personalaufwand (T€ 393, im Vorjahr T€ 330) erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der Festeinstellung eines Mitarbeiters, der im Vorjahr als Leiharbeiter beschäftigt war.

Zu Ziffer 3:

Der Jahresüberschuss 2017 (T€ 27) wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Eigenkapitalquote beträgt trotz des Jahresüberschusses weiterhin rund 1,3 %, bei einem Stammkapital von T€ 100. Das Eigenkapital zum 31.12.2017 beträgt T€ 113.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 30.08.2018

Sven Gerich
Oberbürgermeister